

Heute entsteht der grösste Druck

Bevölkerung stellt als menschliche Druckwalze die Grafika Maxima auf dem Marktplatz her

In einer spektakulären Aktion soll heute die grösste Druckgrafik der Welt entstehen. Die Bevölkerung ist aufgerufen, beim Druck der «Grafika Maxima» von 10 Uhr bis in den Abend hinein mitzuhelfen. Die Grafik wird anschliessend die ETA-Fassade zieren.

URS BYLAND

Viele Passanten mit flachen Schuhen: das ist der etwas seltsame Wunsch von Ute Winselmann-Adatte. Der Wunsch erklärt sich einfach. Auf dem Marktplatz wird heute die «Grafika Maxima» gedruckt, die grösste Druckgrafik der Welt. Die Passanten werden gebeten, über eine Blache zu gehen. Mit ihrem Gewicht sollen sie dafür sorgen, dass genügend Druckfarbe vom Druckstock auf die Blachenunterseite übertragen wird, und so das Bild der Kunstschaffenden so richtig zur Geltung kommen kann. «Wir haben es mit einer Strassenwalze versucht. Erstaunlicherweise waren die Resultate schlechter, als wenn Menschen über die Blache gehen», erklärt Ute Winselmann. Damit der Takt stimmt, wird Musik den Druckakt begleiten.

Druckfarbe trocknet schnell

Das Podest für den Druck wurde bereits letzte Woche aufgestellt. «Wir haben sofort einen Probedruck gemacht.» Diese Übung sei wertvoll gewesen. Der Ablauf unter realistischen Bedingungen konnte getestet werden. «Die Druckfarbe trocknet sehr schnell», stellt Ute Winselmann fest. Mit dem Zeitmesser wurde die Zeit berechnet, die zu Verfügung steht, bis nach dem Auftragen der Farbe der Druck erfolgt sein muss. «Entweder mischen wir Verzögerer in die Farbe, oder wir müssen mehr Leute für den Druckvorgang einsetzen.» Die Organisatoren vertrauen darauf, dass genügend Leute kommen. «Mischt man der Farbe Verzögerer bei, leidet die Qualität», erklärt die Organisatorin. Dennoch will sie genügend Verzögerer für den Notfall bereitstellen.

Zu den Vorbereitungen gehörte auch die Platzierung der 50 Druckstöcke, die von Künstlerinnen und Künstlern bearbeitet wurden (wir berichteten). Die Baudirektion hatte einen Kranwagen zur Verfügung gestellt. «Weil zwischen den Bildern ein Abstand von 1,5 Zentimetern sein wird, steht jedes Motiv für sich alleine.

Aber ich habe auf eine stimmige Reihenfolge sowie auf einen Anfang und ein Ende geachtet.»

«Wir müssen heute drucken»

Grosse Unbekannte ist das Wetter. «Es sollte nicht regnen und nicht zu sehr winden», wünscht sich Ute Winselmann. Matchentscheidend sei dies aber nicht. «Wir müssen heute drucken, egal was passiert.» Jeweils vier Druckstöcke werden gleichzeitig eingefärbt, anschliessend wird mithilfe eines Kranes die Blache darübergerlegt und bedruckt. Nach einer Pause, in der die Farbe trocknen kann, werden die nächsten vier Druckstöcke eingefärbt. Sobald das Werk fertig ist, wird es am ETA-Gebäude auf der Nordseite des Marktplatzes aufgehängt.

Zwei als Schiedsrichter fungierende Persönlichkeiten werden den Druckvorgang und die Masse der Druckgrafik rapportieren. Der Rapport wird der Redaktion des Guinness-Buches der Rekorde zugestellt. Die Organisatoren hoffen auf einen Eintrag und auf viel Werbung für die kommende Triennale in Grenchen.

Auch für Verpflegung ist gesorgt. Eine Crew der SoBa-Bank bietet verschiedene Esswaren an.



MARKTPLATZ Mit der Walze ergeben sich weniger gute Resultate, als wenn Menschen über die Blache gehen werden. UBY